

# Tauchclub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826 Fax 01/974 3214  
E-mail: heusler@chello.at

http://



AN:



November  
Dezember 2003

Jahrgang 46,  
Ausgabe 6

Postgebühr bar bezahlt am 27. Oktober 2003

In dieser  
Ausgabe:

## Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder !

Am 5. Oktober war unser Abtauchen am Neufeldersee. Der Wettergott hat es allerdings nicht gut mit uns gemeint - dachten sich alle unsere Mitglieder und kamen einfach nicht. Die Wahrheit sah ganz anders aus.

Als ich um 11:00 Uhr zum See kam verzogen sich gerade die letzten Wolken und die Sonne kam heraus. Es wurde wunderbar warm und Philipp und ich - die einzige Teilnehmer an unserem „Fest“ grillten unsere mitgebrachten Bratwürstel und Fleischlaberl dazu ein gutes Bierchen und dann saßen wir in der

Sonne nur mit einem T-Shirt bekleidet und gedachten all der Clubmitglieder die im verregneten Wien saßen.

Es ist schade, dass offensichtlich wirklich so ein geringes Interesse an den von uns geplanten Aktivitäten besteht. Aber nächstes Jahr wird alles anders. Unsere Mitglieder werden verstärkt zu den Clubabenden kommen da wir interessante Vorträge anbieten werden und auch sonst werden wir Veranstaltungen anbieten die Euch einfach vom Sessel reißen werden.

Ich weiss zwar noch nicht was aber mit Eurer Hilfe und Euren

Ideen werden wir doch etwas zustande bringen an dem kein Mitglied mehr vorbeikommen kann.

Alle Termin findet Ihr dann im neuen Clubkalendar, der bei der Weihnachtsfeier wieder um € 10,- erhältlich sein wird.

Vorbestellungen für den Bilderkalender werden ab sofort unter der Tel. Nr. 0664 814 1378 entgegen genommen.

Dies ist übrigens auch meine neue Handy Nummer.

Damit verbleibe ich

Eddi Heusler

Seite des Präsidenten	1
Rückruf	2
Termine	2
Postkasten	3
Vorstand	3
Neufeldersee News	3
Pflege von Trockentauchanzügen	4
Truk Lagoon	5
Truk Lagoon	7
Tauchreisen	8

**Videoüberspielung & Kopie** Wir konservieren Ihr Archivmaterial! High Definition Digital Abtastung von 8mm bis 35mm Film, Dias, Negative auf Video, CD oder DVD.

**Videonachbearbeitung** Videofernschnitt (Timecodeschnitt), wie Sie professionelle Studientechnik von Ihrem Wohnzimmer aus nutzen können.

**CD + DVD Authoring** Lineare und interaktive Video-CDs und DVDs. **Neu:** Dia-DVD mit Nachvertonung und Text.

**FOR VIDEO** 20 Jahre FOR VIDEO - Ihr Partner rund um Video CD und DVD T: 01/3106566 F: 01/3101042 e-mail: info@forvideo.at

Fordern Sie unseren Katalog "Information & Preis" an! Für Tauchclubmitglieder (Ausweis) attraktive Angebote!

# Rückruf bei MARES und UWATEC

## MARES

Wichtiger Produkthinweis – Rückruf und Überarbeitung von Mares „Morphos / Morphos Twin“ Tarierjackets durch den Fachhandel. Im Rahmen der ständigen Qualitätskontrolle unserer Produkte wurde festgestellt, dass an dem Tarierjackett – Modellen „Morphos“ und „Morphos Twin“ ein technischer Mangel auftreten kann.

Dies betrifft nur bestimmte Seriennummern-Kreise, nämlich die des „Morphos“ Jacket: MO 10 001 bis 10 960, bzw. für das „Morphos Twin“ Jacket: MT 10 001 bis 13 581.

Konkret wurde festgestellt, dass in Einzelfällen die Dichtplattenauflage des Pneumatikventils nicht mehr vollständig schließt.

Dies führt zu einer Undichtigkeit des Tarierjackets und in Extremfällen zu einem ungenügenden Auftrieb während des Tauchens für den Nutzer.

Für den Taucher kann dies Gefahr für Leib und Leben bedeuten.

Wir fordern deshalb alle Besitzer von Mares „Morphos“ / „Morphos Twin“ Tarierjackets mit einer Seriennummer innerhalb der oben

angegebenen Nummernkreise auf, das Produkt ab sofort nicht für weitere Tauchgänge zu benutzen. Obwohl die Möglichkeit einer Gefährdung als sehr gering einzustufen ist, wir andererseits aber jegliches Gefährdungspotential ausschließen möchten, haben wir uns entschlossen, das Produkt zurückzurufen und vom Fachhandel überarbeiten zu lassen. Dieses Vorgehen deckt sich mit den hochgesteckten Qualitätsanforderungen an unsere Produkte.

Wenden Sie sich deshalb vertrauensvoll an den Mares Fachhändler, bei dem Sie das Produkt bezogen haben. Dieser wird die einfache aber notwendige Überarbeitung für Sie selbstverständlich kostenlos durchführen.

Bei der für den Mares Fachhändler unkomplizierten Montage handelt es sich lediglich um den zusätzlichen Einbau eines Distanzringes. Sollten Fragen in diesem Zusammenhang bestehen, bitten wir Sie, sich an Ihren Mares Fachhändler:

## UWATEC

Von einem Softwarefehler sind aktuell weltweit etwa 24.000 UWATEC - Tauchcomputer der Serie

Smart PRO- und Smart COM betroffen. Der Fehler in diesen Computern kann dazu führen, dass die Warnsignale nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren und der Bildschirm eventuell hängen bleibt - wie UWATEC selbst formuliert. Sollte dies geschehen, werden falsche Informationen angezeigt, z. B. Wassertiefe, Flaschendruck, Aufstiegs geschwindigkeit usw. Man kann diese Geräte an dem Namen "Smart" auf der Vorderseite des Computers erkennen. Aus Sicherheitsgründen bittet UWATEC diese Tauchcomputer ab sofort nicht mehr zu benutzen und startet eine als freiwillig bezeichnete Rückrufaktion.

UWATEC ersetzt die Smart PRO- oder Smart COM-Computer innerhalb von spätestens 90 Tagen durch einen neuen. Um das Ersatzmodell zu erhalten, muss man sich online auf der UWATEC - Website registrieren.

## TERMINE 2003

	Datum	Ort	Event	Vortrag
<b>November</b>	Montag 10.11.03	Clublokal	Clubabend	Die Entdeckung der Thistlegorm
	Montag 24.11.03	Clublokal	Clubabend	
<b>Dezember</b>	Samstag 06.12.03	Clublokal	Krampusfeier	Beginn 19:00 Uhr
	Montag 15.12.03	Clublokal	Clubabend	Truck Lagoon - Costeau
	Sonntag 21.10.03	Toni's Inselgrill	Weihnachtsfeier	Beginn 15:00 Uhr

**IMPRESSUM:** TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26

Druck: Titelseite, Die Kopie, Währingerstr. 8, 1010 Wien

Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151

Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich.

Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs.

Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.

# FUNDGUBE: SUCHE - VERKAUFE

**See&Sea MK 10** Unterwasserkamera mit abnehmbarem Sklavenblitz, Diffuser und Tasche, neu nur 3 Tauchgänge um €400,-  
Christa Heusler, Tel. 974 3214

**Scubapro Jacket XL** um €150,-  
**Tauchanzug Bora Bora** Gr. 56 um €90,-  
Karl TYKALSKY Tel. 01/869 4735

## Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in Top Zustand um €110,-  
Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

## SUCHE:

Suche dringend Unterwassergehäuse für  
SAMSUNG DIGIMAX 410  
Stockinger (01) 332 88 22

## SONY Marine HVL-M20

2 Lampen a 20 W €700,- für beide  
Elfi und Hans Plass Tel. 920 6081

## POSTKASTEN

Präsident: [heusler@chello.at](mailto:heusler@chello.at) Web: [www.tca.n3.net](http://www.tca.n3.net)

Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 974 3214



Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

## DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Tel. 974 32 14	Mobil 0664 814 1378
Vizepräsident	Robert Tscheitschönig	Tel.	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93	Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Markus Kolbek	Tel. 0699 1 176 5595	
Schriftführer	Stefan Hlawenka	Tel. 0699 1 273 2453	
Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03	
Gerätewart	Christian Lörincz		Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Josef Mörth	Tel. 983 5564	
Leiter der Ausbildung	Walter Nadeje		Mobil 0676 672 6177
Jugendbetreuer	Walter Nadeje, Karl Nadeje		
Übungsleiter	Walter Nadeje		
Redakteurin	Christa Heusler	Tel. 974 32 14	

## Neufeldersee NEWS

Nach dem Abtauchen am 5. Oktober — siehe Seite des Präsidenten — ist der Clubbetrieb am Wochenende offiziell eingestellt. Das bedeutet jedoch nicht dass Ihr nicht mehr zum See hinunterfahren könnt. Den Schlüsselbesitzern ist der Zugang nach wie vor möglich nur garantieren wir nicht, dass Peppi Mörth jedes Wochenende anwesend ist und Nicht-Schlüsselbesitzern das Tor aufmacht. Allerdings, muss damit gerechnet werden, dass wegen Frostgefahr das Wasser abgesperrt ist und daher Dusche und Toilette nicht funktionieren.

Übrigens den Schlüssel zum Clubgrund, der auch Haus und Sanitärkontainer sperrt ist gegen eine Kautions von €100,- von Philipp Kainz erhältlich. Wenn Du einen Schlüssel haben willst, Philipp telefonisch verständigen, damit er den Schlüssel dann am Clubabend mitbringt. Tel. 263 5393

# Pflege von Trockenanzügen

## Hierzu gibt es unterschiedliche Meinungen

### **Das übliche:**

Einige Taucher benutzen sehr gern Talkum-Puder (was ganz hübsch in den Haaren aussieht ;o) ). Das klassische Talkum aus dem Tauchshop ist nicht grad billig (die Hälfte geht eh meist daneben). Hier empfiehlt es sich, Babypuder zu benutzen - spart Geld und ist fast überall auch kurzfristig zu besorgen.

### **Meine Methode ist hier etwas anders.**

Sicher ist es richtig, Gummi immer wieder mal mit Talkum zu pflegen, aber als besser empfinde ich das gelegentliche Einfetten mit (parfümfreien !) Melkfett (übrigens auch Klasse für O-Ringe !). Selbst wenn man die Manschetten relativ dick einschmiert, wird man nach einigen Stunden feststellen, dass das Fett richtig in das Gummi einzieht (überschüssiges Fett entweder noch einmal gleichmäßig verreiben oder entfernen). Die Manschetten sind elastischer und reißfester. Und wer jetzt noch mag oder eben recht enge Manschetten hat, kann nun direkt am Tauchplatz auch noch mit Talkum arbeiten, um die Manschetten beim Anziehen nicht überzustrapazieren.

### **Trocki-Manschette zu eng oder zu weit ?**

Die Entscheidung ist ein wenig Gefühlssache. Ein wenig eng muss sie natürlich sein, sonst wäre sie nicht wirklich dicht. Aber Taucher, die mir hochrotem Kopf in ihrem Anzug stecken sollten sich natürlich dringend Gedanken über ihre Tauchsicherheit machen, sich die Manschette mal genauer betrachten und gegebenenfalls kürzen. Hier empfiehlt sich aber nicht gleich blindwütig das abschneiden, es sei denn, der Unterschied ist allzu gravierend. Aber bei dem Preis einer neuen Halsmanschette sollte man sich jeden Schnitt dreimal überlegen ! Die sicherste Methode ist es nur immer Stufe um Stufe (bereits eingezeichnet) runterzuschneiden, um ein "zuviel" zu verhindern. Nichts ist schlimmer, als ein Trockki, der stets nur ein "Nassi" ist, weil die Manschette zu locker ist. Ganz wichtig hierbei: eine Manschette dehnt sich. Ist also der Größenunterschied nur marginal, lässt es lieber ! So habt ihr länger was davon. Andernfalls kann man die Halsmanschette auch ein wenig "vordehnen". Auf eine 7er oder 10er Flasche gezogen ist sie nach ein paar Stunden soweit, dass man vor der Entscheidung zum Abschneiden noch einmal checken kann, ob man dies nicht doch lieber bleiben lässt.

Ist eine Halsmanschette übrigens über viele

Tauchgänge hinweg zu locker geworden oder hat im Urlaub einen kleinen Riss bekommen, muss noch nicht aller Tage Abend sein. Es gibt im Handel auf Nachfrage eine "Notmanschette", das ist ein mit Klett zu verschließendes Neoprenband (innen Glatthaut), die man über der Manschette des Trockis trägt. So ist schon mancher Urlaub gerettet worden und manch Halsmanschette noch länger am Anzug verblieben.

### **Trocki-Handschuhe (z.B. von Blue Point):**

Müßig ist es, wie jeder Trockki-Taucher weiß, diese Dinger anzuziehen - noch interessanter ist allerdings das "abkoppeln" ! Besonders spannend ist dies, wenn Taucher ihr Equipment recht selten pfleglich behandeln und die O-Ringe und Handschuh-Systeme in nur mäßigem Zustand sind. Ich fette die O-Ringe des Handschuh-Systems regelmäßig relativ dick mit Melkfett ein (Gummi nimmt das Fett ja auch zum Teil auf). Dadurch ist das An- und Ausziehen kein Problem mehr und dicht sind sie dank der gepflegten O-Ringe auch !

### **Pflege vom Trockki-Reißverschluss:**

die wichtigste Sache ist hier natürlich: keine Gewaltanwendungen und keine Knicke. Ich lege deshalb natürlich den Trockki immer zuoberst auf die Tauchwanne. Damit der Reißverschluss immer gut "flutscht", verwenden die meisten Taucher den herkömmlichen Wachstift (kostet so um die 5.- je nach Shop). Das Problem hierbei ist aber, dass beim Auftragen auf den Reißverschluss das sehr spröde Wachs eigentlich mehr bröckelt und danebenrieselt, als dem eigentlichen Zweck nachzukommen und den Reißverschluss zu fetten. "Spezialisten" nehmen Silikon, was aber zur Folge hat, dass eine Reparatur oder Ersatz des Reißverschlusses später unmöglich wird, da Klebestellen nicht mehr halten.

Ich benutze hierzu flüssiges Paraffin aus der Apotheke - sparsam auf den geschlossenen Reißverschluss gepinselt, dringt es dort ein, wo es hin soll und kriecht nicht, wie Silikon. Meine Erfahrungen hierzu sind äußerst positiv.

Habt ihr eine andere Meinung dazu oder wollt ihr meinen Artikel ergänzen, so freue ich mich auf eure Nachricht und werde dies in der nächsten Zeitung nachreichen.

# Herbert Frei beschreibt den Star von Truk Lagoon

**Unter Tauchexperten und UW-Fotografen gilt die Fujikawa Maru als möglicherweise schönstes Wrack im Meer. Keines liegt perfekter auf dem Grund, keines bietet in moderaten Tauchtiefen eine derartige Abwechslung, kaum eines ist schöner bewachsen und ungefährlicher zu betauen.**

Um die Fujikawa Maru zu betauen, muss man weit fliegen, sehr weit sogar. Bis nach Mikronesien, einer weit verstreuten Inselgruppe im Pazifik. Zwischendurch heißt es mehrmals umsteigen, bis man auf dem Provinzflughafen in Chuk gelandet ist. Von dort begibt man sich am besten auf den ehemaligen Walfänger SS Thorfin, der zum perfekten Tauchschiff mit Pool umgebaut wurde. Eine anspruchsvolle Reise, auf die auch Gutverdienende etwas sparen müssen. Was den Vorteil hat, dass man dort noch ungestört tauchen und fotografieren kann. Der Preis regelt die Nachfrage zum Wohle der Natur und eben auch der Wracks in Truk Lagoon!

Von den ca. 60 Wracks in der 50 Kilometer breiten Lagune von Truk gilt die versunkene Fujikawa Maru als das primäre Ziel unter den Geisterschiffen. Es ist „Das Wrack“ der Wracks! Fotografen rühmen die unglaubliche Farbenpracht der mannshohen Weichkorallen und die Möglichkeiten zur Umsetzung ausgezeichnete Detailaufnahmen. Um die Fujikawa fotografisch zu erfassen muss man mindestens 20 Mal dort getaucht haben. Zu groß, zu weit-



läufig, zu vielseitig ist der stählerne Riese, als dass man ihn im Vorübergehen abhaken könnte, zu interessant ist dessen Geschichte.

## Tauchen an der Fujikawa Maru

Zuerst fällt einem die große Kanone auf dem Vorschiff auf, die beim Abwehrkampf gegen angreifende Flugzeuge verwendet wurde. Auf der Plattform stehen noch zahlreiche Munitionskisten. Auf der Kanone weist eine Bronzinschrift auf das Baujahr hin. Der vordere Laderaum ist ein hochinteressantes Tauchrevier. Man findet dort Handgranaten, Pulver-



fässer und MG-Munition. Daneben liegen Flugzeugteile wie Propeller, Flügel und MG's. Manche der Flugzeugflügel sind allerdings bereits stark korrodiert, so dass man die Gerippe sehen kann. Überall kleine Häufchen von 6-Zoll Munition. Die 50 eingelagerten Kanonengeschosse sind mittlerweile von einer dicken Sedimentschicht überzogen, so dass man etwas graben muss, wenn man sie sehen will.

Im unteren Laderaum liegen viele Ersatzteile in wildem Durcheinander. Vermutlich sind sie durch die aufgesprungenen Klappen nach unten gefallen. Hier findet man auch Torpedos, Reifen, Kommunikationskabel und Schweißflaschen. Sehr attraktiv: Gegenlichtaufnahmen durch die zerklüftete Stahldecke. Das hintere Mastkreuz liegt ca. drei Meter unter der Wasseroberfläche und ist sagenhaft gut bewachsen. An ihm werden gelegentlich die Tauchboote befestigt. Eigenartigerweise fehlt der Ladekran, vielleicht wurde er in früheren Jahren geborgen. Bedenklich stimmt

der marode Zustand des Vorschiffs. Starke Korrosionen schwächen bereits die tragenden Teile, so dass in absehbarer Zeit dieser Teil des Schiffes in sich zusammenfallen wird.

Für die meisten Taucher wird der zweite Laderaum zum Highlight avancieren. Hier liegen nämlich mehrere Kampfflugzeuge aufeinander. In den Kanzeln sieht man die Armaturentafeln, leider ohne Instrumente. Das Zuordnen der Teile zu den Flugzeugen ist schwierig, weil es sich um unterschiedliche Typen handelt. Wer in den dritten Laderaum eintauchen will, muss durch die Mannlöcher tauchen. Unbedingt eine Lampe mitnehmen, weil es sehr dunkel ist. Da aber nur Fässer zu finden sind, lohnt das Risiko nicht. Seltsam: Holzstücke, die man dort findet,



sind völlig intakt und nicht vermodert oder vom Salzwasser angegriffen.

Eine wahre Schatzkiste ist die mittschiffs gelegene Brücke. Sie ist gänzlich von Weichkorallen umgeben, besitzt offene Passagen zum Durchtauchen. Man findet Anemonenfische, Schwämme, Grundeln, Schleimfische und total intakte Steinkorallen in wunderschönen Formationen. Auf der Steuerbordseite liegen viele Medizinflaschen sowie Bier- und Schnapsbuddeln, die für

das Offizierskorps vorgesehen waren. Taucht man auf dem Oberdeck durch die erste Tür auf der Steuerbordseite, gelangt man in die Küche. Ein großer Herd, Kasserollen, Pfannen und allerlei Küchen-



utensilien lohnen den Besuch. Backbordseitig erkennt man eine dunkle Passage. Hier befinden sich die Toiletten und Pissoires. Vorsichtig schwimmen, weil man Sedimente aufwirbelt. Folgt man dem offenen Gang gelangt man in den stockdunklen Maschinenraum. Unbedingt Lampe mitnehmen und vorsichtig schwimmen, wegen des Nebelreffektes der Trübstoffe, die allgegenwärtig sind!

Kolben, Zylinder, ein Flaschenzug, Instrumente, Stahlseile und eine Stahlwinde liegen herum. Daneben liegen die ehemaligen Bäder, die Kacheln sind gut erhalten.



Schwimmt man außen herum, gelangt man in die Offiziersunterkünfte. In der Offiziersmesse liegt überall Porzellan

und eine kleine Handmühle. Die Japaner mahlten damit Korn und buken ihr Brot selbst. Elektrische Kabel, zwei Radios, zahlreiche Funkgeräte und ein Telegraph bieten dem Auge Abwechslung in einem Nebenraum. Auf der Außenseite der Brücke steht



noch die Flack nebst Hunderten von Geschosshülsen. Die Besatzung muss sich verzweifeln gegen die übermächtigen Amerikaner gewehrt haben. Im Schornstein pulsiert ein gewaltiger Glasfischschwarm. Nehmen Sie ein starkes Weitwinkel, der Blickwinkel von unten nach oben ist beindruckend, weil durch die Korrosionslöcher das Licht gebündelt nach innen fällt.

Am Heck liegt ein einzelner Flugzeugreifen. Das fast mittschiffs liegende Torpedoloch ist so groß, dass man bequem durchtauchen kann. Der Explosionsschaden ist gewaltig. Vermutlich wurde der Laderaum sehr schnell geflutet. Man kann durch die hinteren Laderäume hindurchtauchen. Überall liegen Küchengeräte, Militärgeschirr, Esstäbchen, Reisschalen, Flaschen und Schuhe. Ein kompletter Motor mit Propeller, eine Stahlkiste und ein Kompressor mit Fla-

schenbank füllen die Ecken aus. Zehn Gasladetanks mit CO2-Füllung waren zum Löschen von Feuer im Motorraum vorgesehen. Da die Flaschen nur noch halbvoll sind, ist zu vermuten, dass die Besatzung vor dem Untergang noch die durch den Torpedoeinschlag verursachten Brände löschen wollte.

Auf der Plattform steht noch die Achterkanone. Der Achtermast ist eine Augenweide für UW-Fotografen, insbesondere das Mastkreuz. Viele Fische, Weich- und Hartkorallen bieten eine formidable Kulisse für Gegenlicht- und Weitwinkel-aufnahmen. Leider wird auch an dieser Stelle der Zustand des Schiffes zunehmend schlechter. Als nächstes wird vermutlich der Achtermast in sich zusammenbrechen. Man



schätzt, dass es keine zehn Jahre mehr dauern wird. Schlecht ist für das Wrack insgesamt der Tauchbetrieb wegen der ausperlenden Luft, die den Korrosionsvorgang in den unteren Räumlichkeiten beschleunigt, weil sie sich in den Hohlräumen fängt. Prinzipiell gilt das für alle Wracks in Truk Lagoon: Irgendwann in naher Zukunft werden von ihnen nur noch einzelne Eisenhaufen übrigbleiben.



### Technische Daten und historische Fakten

Name: Fujikawa Maru  
 Verwendungszweck: Frachtschiff mit Passagierkabinen  
 Gewicht: 6938 Tonnen  
 Länge: 32,6 m  
 Breite: 17,83 m  
 Höhe: 10 m  
 Max. Geschwindigkeit: 16 Knoten  
 Reisegeschwindigkeit: 14



Knoten  
 Motor: Mitsubishi-Sulzer Diesel  
 Stapellauf: 15. April 1938  
 Umbau: 1. Juli 1938  
 Kriegsdienst: ab 9. Dezember 1940  
 Einsatzzweck: Transporter für Flugzeugteile, Motoren und Torpedos

Gesunken: 18. Februar 1944 um 14.30 Uhr in Truk Lagoon

Hersteller: Mitsubishi Heavy Industries

Reeder: Toyo Kaiun

Wie schon am Anfang dieses Artikels erwähnt kommt man nicht so leicht zur Insel Truk.

Die beste Flugverbindung bietet sich über Manila. Z.B. Wien - Zürich - Manila ab einem Preis von € 722,- oder Wien - Frankfurt - Manila mit Lufthansa ab einem Preis von € 829,-. Dazu kommt dann noch der Flug von Manila über Guam nach Truk und retour mit der Continental zu US\$ 820,-.

Dafür wird man aber auch mit zusätzlichen Tauchmöglichkeiten auf Guam und Yap mit seinen berühmten Mantas belohnt. Wer sich dafür interessiert kann sich gerne mit Fr. Stöckl von Columbus Diving Sport & Travel unterhalten oder mich kontaktieren.

Tel. Fr. Stöckl 481 6499

Tel. Heusler 534 11114



Mantas auf Yap

## ZEITUNGSZUSTELLUNG PER E-MAIL

Bitte sende Deine e-mail Adresse an : heusler@chello.at

— Kennwort : Zeitung per e-mail



## **Le Meridien (4\*) / Makadi Bay - im November & Dezember!**

Die 4-Sterne Anlage Le Meridien befindet sich ca. 30 km südlich vom Flughafen Hurghada.

- einzigartige Lage zwischen einem spektakulärem Gebirgs Panorama und dem Roten Meer
- beliebte, familienfreundliche Hotelanlage
- hoteleigener, breiter Sandstrand mitten in der herrlichen Makadi Bucht
- zahlreiche Restaurants & Bars      - SUB AQUA Dive Center      - Super Hausriff

€565,- 1 Woche p. Pers. im DZ/HP  
€747,- 2 Wochen p. Pers. im DZ/HP

€686,- 1 Woche p. Pers. im EZ/HP  
€989,- 2 Wochen p. Pers. im EZ/HP

SUB AQUA Dive Center Le Meridien:

++ 5 Tage à 1 Tauchgang (Halbtagesausfahrten) p. Pers. inkl. Flasche, Blei, Boot: €85,-

++ NITROX Kurs (Level 1 + 2): €111,-

(Tauchangebot nur gültig bei Vorausbuchung dieses Pauschalarrangements)

ab/bis München: 10.11. / 17.11. / 24.11. / 01.12. / am 08.12.2003 nur 1 Woche

Zubringer: ab Wien + €165,- (vorbehaltlich Verfügbarkeit)

Der Reisepreis beinhaltet den Flug, Transfers, die Unterkunft im Dünen-Zimmer wie gebucht, Airport-Assistance, Airporttax und Einreisevisum. Freigeäck: 20 kg plus bis zu 30 kg Tauchgeäck. Diese Angebote sind mit anderen Sonderangeboten aus unserem aktuellen Prospekt nicht kombinierbar.

## **Bang Niang Beach (2-3\*) / Khao Lak - im November - SUB AQUA Dive Center Khao Lak!**

Die schöne Bungalowanlage im Norden von Khao Lak wurde im November 1999 fertig gestellt. Das Resort ist ruhig gelegen, in einem Palmengarten, nur 50 Meter vom kilometerlangen, nahezu unberührtem Sandstrand in der Bang Niang Bay entfernt.

Jeder der Bungalows hat eine eigene große Terrasse, die Zimmer im Haupthaus haben Balkon oder kleine Terrasse.

€959,- 1 Woche p. Pers. im DZ/ÜF  
€1.088,- 2 Wochen p. Pers. im DZ/ÜF

€1.092,- 1 Woche p. Pers. im EZ/ÜF  
€1.353,- 2 Wochen p. Pers. im EZ/ÜF

SUB AQUA Dive Center Khao Lak:

++ 5 Tage Tauchen (10 Tauchgänge): €365,-

++ 8 Tage Tauchen (16 Tauchgänge): €550,-

Bootstauchgänge Similans & Koh Bon - frei auf die Reisedauer aufteilbar: je 1 Ganztagesausfahrt mit 2 Tauchgängen, Mittagessen und Softdrinks, Abholung vom Hotel in Khao Lak

Termine: Flug mit LTU ab/bis München oder Düsseldorf nach Phuket

ab/bis München und Düsseldorf:

03.11. / 10.11. / 17.11. / 24.11.2003

Zubringer: ab Wien + €165,- (vorbehaltlich Verfügbarkeit)

Der Reisepreis beinhaltet den Flug, die Unterkunft wie gebucht, Transfers, Airporttax. Freigeäck: 20 kg plus bis zu 30 kg Tauchgeäck. Extra zahlbar vor Ort 200 Baht Nationalparkgebühren pro Tauchtag Similans. Diese Angebote sind mit anderen Sonderangeboten aus unserem aktuellen Prospekt nicht kombinierbar!

**Columbus Ihr Reisebüro HERNALS**  
**A-1170 Wien, Hernalser Hauptstr. 168**  
**Tel: +43 (0)1 5452040 Fax: +43 (0)1 5452041**  
**Email:office@dst.at**